



POSTANSCHRIFT Bundesministerium des Innern, 11014 Berlin

nur als Email

Oberste Bundesbehörden

nachrichtlich:

Für das Beihilferecht zuständige
oberste Landesbehörden

Spitzenorganisationen der
Beamten- und Richtervereinigungen

HAUSANSCHRIFT Alt-Moabit 101 D, 10559 Berlin

POSTANSCHRIFT 11014 Berlin

TEL +49 (0)30 18 681-4692

FAX +49 (0)30 18 681-4389

BEARBEITET VON Jürgen Lerche

E-MAIL D6@bmi.bund.de

INTERNET www.bmi.bund.de

DATUM Berlin, 2. Januar 2013

AZ D6 - 213 100 - 82/4

BETREFF **Bundesbeihilfeverordnung (BBhV)**

HIER **Zahlung der Rentenbeiträge für Pflegepersonen durch die Beihilfefestsetzungsstellen**

Unter Bezugnahme auf Nummer 38.2.5 der Allgemeinen Verwaltungsvorschrift zur Bundesbeihilfeverordnung unterrichte ich Sie über folgende Veränderungen:

Ab 1. Januar 2013 beträgt die Bezugsgröße in der gesetzlichen Rentenversicherung (§ 18 SGB IV), die Bemessungsgrundlage für die Beiträge der Krankenversicherungsunternehmen mit Pflegepflichtversicherung zur Rentenversicherung für Pflegepersonen nach § 166 Abs. 1 SGB VI ist, für die alten Bundesländer **32.340 Euro jährlich (2.695 Euro monatlich)** und für die neuen Bundesländer **27.300 Euro jährlich (2.275 Euro monatlich)**.



Die ab 1. Januar 2013 gültigen Beiträge zur Rentenversicherung für Pflegepersonen lauten wie folgt:

Stufe der Pflegebedürftigkeit des Pflegebe- dürftigen	tatsächlicher zeitlicher Pflegeauf- wand mindestens wöchentlich	Bemessungsgrundlage			Beitrag bei einem Beitragssatz von 18,9 % in Euro	
		Prozent der Bezugsgröße	monatlicher Betrag in Euro 2013		alte Län- der	neue Län- der
			alte Län- der	neue Län- der		
schwerstpfle- gebedürftig (Pflegestufe III)	28 Std.	80	2.156,00	1.820,00	407,48	343,98
	21 Std.	60	1.617,00	1.365,00	305,61	257,99
	14 Std.	40	1.078,00	910,00	203,74	171,99
schwerpflege- bedürftig (Pflegestufe II)	21 Std.	53,3333	1.437,33	1.213,33	271,66	229,32
	14 Std.	35,5555	958,22	808,89	181,10	152,88
erheblich pfle- gebedürftig (Pflegestufe I)	14 Std.	26,6667	718,67	606,67	135,83	114,66

Nach Mitteilung des Verbandes der privaten Krankenversicherung e. V. können die Beihilfestellen als anteilig Zahlungsverpflichtete nach § 170 Abs. 1 Nr. 6 c SGB VI die sich ergebenden Änderungen der abzuführenden Beiträge berücksichtigen, ohne dass es einer neuen Bescheinigung der privaten Krankenversicherung über die Höhe der maßgeblichen beitragspflichtigen Einnahmen der Pflegeperson bedarf. Dazu müssen die aufgrund der bisherigen Werte von den Beihilfestellen im Jahr 2009 ermittelten Zahlbeträge an die Rentenversicherungsträger bei Pflege Tätigkeit in den alten Ländern mit dem Faktor **0,989997567** und in den neuen Ländern mit dem Faktor **0,979354351** multipliziert werden. Diese Faktoren spiegeln die Erhöhung der Bezugsgrößen und des Rentenversicherungsbeitrages wider.



SEITE 3 VON 3

Die Aufteilung der Rentenversicherungsbeiträge für Pflegepersonen im Jahre 2013 ist durch die Deutsche Rentenversicherung Bund wie folgt festgelegt worden:

- **46,517** % an den zuständigen Regionalträger und
- **53,483** % an die Deutsche Rentenversicherung Bund.

Dieses Rundschreiben wird im Gemeinsamen Ministerialblatt veröffentlicht.

Im Auftrag

Fritz